

TOURNEE 2012



DANIEL TREYER

SO	11.03.12	17:00	8050 Zürich, Ref. Kirche Saatlen
SA	17.03.12	20:00	8912 Obfelden, Kath. Kirche
SA	07.04.12	14:30	8708 Männedorf, Kapelle Bibelheim
FR	13.04.12	20:00	4310 Rheinfelden, Kapuzinerkirche
SA	14.04.12	20:15	4437 Waldenburg, Pfarrhauskeller
SO	15.04.12	17:00	4415 Lausen, Gemeindesaal
FR	04.05.12	20:00	8630 Rüti ZH, Amthausaal
FR	11.05.12	20:00	5300 Turgi, Ref. Kirche
	02./03.06.12		Oberwallis
SA	09.06.12	20:00	8124 Maur, Mühlesaal
SA	16.06.12	20:15	6430 Schwyz, Chupferturm
SO	17.06.12	17:00	6060 Sarnen, Theater altes Gymnasium
SO	24.06.12	18:00	Eschen FL, Rittersaal in den Pfrundbauten
FR	13.07.12	20:15	8472 Seuzach, Pfarrhauskeller

Eintritt: Freier Beitrag in die Kollekte



CORINNE KAPPELER

«PRÄCHTIG GESPIELT,
REIZVOLL GESTALTET.
HERRLICHE MUSIK.»

RENÉ VEEN,
COLLEGIUM VOCALE GENT

PAM GROENESTEIN
VISUELLES KONZEPT (KOX)

DuoCorda

DuoCorda Tournee 2012

Die Dürntnerin Corinne Kappeler (Harfe) und der Ausserberger Daniel Treyer (Violine) spielen ein *vielsaitiges* Programm mit schwungvollen Tänzen. Nach dem zweijährigen Masterstudium in den Niederlanden freut sich das Duo sehr darauf, wieder in der Heimat zu konzertieren. DuoCorda interpretiert mitreissende Musik verschiedener Epochen und lässt auch eigene Arrangements hören.

Violine und Harfe sind in ihrer Klangfarbenvielfalt zu bewundern: In Debussys Tanz verschmelzen die Klänge, wenn der Violinist pizzicato spielt und die Harfenistin die Saiten am Klangboden dämpft. Abwechslungsweise übernehmen die Instrumente Melodie- respektive Begleitfunktion. Auch Bartòks Rumänische Volkstänze eignen sich hervorragend für diese Besetzung und werden feurig und *bewegend* interpretiert. Neben harfentypischen, französischen Komponisten wie Fauré, Debussy und Saint-Saëns sind zwei holländische Komponisten mit einem virtuosensolo Tanz für Violine solo und einer mythologisch inspirierten Cyclophonie vertreten: Bei „Birds of Aengus“ kommen ein Projektor und ein eigens für unser Duo entwickeltes Kaleidoskop zum Einsatz, welches mittels Mikrophon auf die Musik reagiert und damit den abwechslungsreichen Charakter des Stückes untermalt.

Lassen Sie sich auditiv und visuell überraschen: bereits beim ersten Werk, dem Impromptu von Fauré, das für Harfe solo komponiert wurde. Wird der Geiger brav abwarten, ohne sich einzumischen?

Februar 2012

IMPRESSIONEN VOM 06. NOV. 2011 IN BRIG



«DAS EXAKTE SPIEL, DIE TREFFLICHE HARMONIE, DIE TOLLE INSZENIERUNG, DIE GUTE PROGRAMMWahl U.V.M. SIND SEHR GUT ANGEKOMMEN.»

(PRÄSIDENT DER SCHLOSSKONZERTE BRIG)